



Ausgabe V/18 – Mai/Juni 2018

## WAS KRABBELT DA?

Die ersten Invasionstruppen der Kartoffelkäfer rücken an! Schwerpunkt des Einmarsches sind benachbarte Altschläge 2017. Es lohnt auf jeden Fall einen Blick in die Kartoffeln, da hier die ersten Eigelege und bald auch die ersten geschlüpften Larven zu finden sein werden. Die Populationsentwicklung bei diesen hohen Temperaturen ist explosiv. Dennoch sollte nicht bei Sichtung des ersten Käfers mit Insektiziden eingegriffen werden. Schadschwellen liegen mit 15 Junglarven je Pflanze oder 20 % Blattverlust relativ hoch. Mit einer Randbehandlung lassen sich Kosten und Maßnahmen reduzieren.

0,3 l/ha Biscaya oder 0,125 l/ha Mospilan wären die B4 Empfehlungen. Ohne Blattläuse im Bestand unbedingt auch ein Coragen (0,06 l/ha, B4) empfohlen = Wirkstoffweiterung. Bei einer Randbehandlung, wo das eine oder andere Unkraut blüht, muss auf B1 (B2) Präparate verzichtet werden.

Keine Pyrethroide in der Empfehlung (Käfer resistent und hohe Tagestemperaturen).

ACHTUNG: Mospilan hat die Auflage NN 6612, mit Revus Top oder Narita wird es Bienentox (B1)!

Der Blattlausbefall ist noch gering. Innerhalb kurzer Zeit können sich bei diesen Bedingungen die Populationen schnell aufschaukeln und die Schadschwellen (5 Läuse je Fiederblatt) erreichen. Früh gepflanzte und weit entwickelte Konsumbestände kontrollieren. Bei Überschreitung Biscaya 0,3 l/ha.

## KOMMT DENN KEIN REGEN?

„I have a dream - 12 to Stärke“

Nur keine Panik, noch ist nichts verloren, aber irgendwann wachsen die Kartoffeln wieder rückwärts, sollte der Wasserfilm abreißen!

Zeitpunkt für den Start der Beregnung wäre dann das Stolonenstadium. ACHTUNG: In **diesem Jahr kann dies deutlich vor dem Reihenschluss** sein, da Wärme und Trockenheit den Stolonenansatz verfrühen!



Wenn wir nicht auf Knollen und Ertrag verzichten wollen, muss ab Stolonenansatz Wasser da sein!

Schwierig wird es natürlich, wenn der Damm mittlerweile gänzlich ausgetrocknet ist und zu wenig Laub den Damm vor dem Abregnen schützt! Hier mit kleineren Gaben „anregen“. 15 Millimeter zum Start, gefolgt von 20 mm zum Durchfeuchten. Auf instabilen Böden scheint dies schon das Maximum zu sein. Zögern Sie nicht zu lange mit dem Beregnungsstart. Auf Trockenheit im Häutchenstadium folgt schnell auch Schorf. Auch nicht unbedingt wünschenswert.

## HERBIZIDE

Erstaunlich was trotz Trockenheit immer noch wächst. Umso schwerer ist die Bekämpfung von Unkräutern wegen Wachsschicht und Trockenheit. Durchgebrannte Unkräuter oder später gepflanzte Bestände sollten kontrolliert bereinigt werden. Grundsätzlich sind den **Terminen der Herbizideinsätze Grenzen gesetzt**. Irgendwann verstecken sich die Unkräuter durch die Beschattung und sind nicht mehr zu erreichen – Wirkungsabfall und Verunkrautung sind nicht mehr aufzuhalten.

Nachspritzungen sind jetzt zulassungsgemäß nur noch mit Arcade (Auflagen!), Cato, Sencor, Tankmischungen Cato + Sencor und mit Gräserherbiziden möglich. Dazu haben wir schon im Newsletter IV/2018 ausführlich geschrieben.

Cato bei Trockenheit und Wachsschicht => FHS/Trend erhöhen bis auf 0,5 l. Bei Tagestemperaturen über 25 °C kein Cato mehr einsetzen!

### FUNGIZIDE

Des einen Leid ist des anderen Freud. Keine nennenswerten Niederschläge bedeutet auch kein Stress mit früher Stängelphytophthora – Glück gehabt.

Dennoch sollten die Bestände vor dem Reihenschluss vom Grund auf einmal alle bereinigt werden!

Bleibt es **weiterhin trocken und heiß**, können preiswertere, teilsystemische Fungizide mit Mancozeb zur Alternariaphylaxe (u. a. Acrobat / Valbon / Valis M) eingesetzt werden. Cymoxanilhaltige Produkte mit Mancozeb können, müssen aber nicht sein.

Bleibt es **weiterhin trocken, und Sie können/müssen beregnen**, bieten sich aufgrund ihrer guten Regenstabilität und eines gewissen Schutzes des Neuzuwachses neben den systemischen Fungiziden vor allem Revus oder Carial Flex an.

Ist **hingegen Regen gefallen oder nennenswerte Mengen in Aussicht** gestellt, sollte nicht gezögert und auf vollsystemische Produkte (**Ridomil MZ**, Proxanil oder Infinito) gesetzt werden.

2018 schlummert einiges an Phytophthora an den Mutterknollen. Zum Glück fehlte meistens die Feuchtigkeit, damit sie mit aufwächst.

Durch die **Neuzulassung alter Fungizide** wird der zulassungskonforme Einsatz nicht einfacher. Zumal die alte und neue Zulassung parallel laufen (Curzate, Tanos, Dithane u.a.) und unterschiedliche Aufwandmengen und Auflagen bestehen. **Deswegen unbedingt die Hinweise auf den Kanistern beachten!**

### ALTERNARIA STRATEGIE

Alternaria findet sich besonders schnell in gestressten Beständen. Hitze – Gewitter – kaltes Beregnungswasser – Virusinfektionen – Nährstoffmangel (mit und ohne Wassermangel) – Läusebefall sind einige Faktoren, die eine schnelle Etablierung in den Kartoffelbeständen begünstigen.

Bei der Mittelwahl dürfen wir die Resistenzen nicht mehr außeracht lassen. In den letzten Jahren zeigten beide Strobilurine (Ortiva/Signum) Schwächen im Feld. Häufig ist dies aber eher einem späten Einsatztermin als einer drohenden Feldresistenz geschuldet. Dazu ist bekannt, dass die Strobilurine rein vorbeugend wirken. Sie sind daher zum Spritzstart, 6 - 7 Wochen nach dem Aufgang mit **Ortiva (0,5) oder Signum (0,25)** zu setzen. 2018, durch den schnellen Aufgang, haben wir oft eine Woche Vegetationsvorsprung. Angepasst an die jeweilige Bestandesentwicklung kann 2018 eine frühe Alternariaphylaxe entscheidend sein.

### Grundsätzlich muss sich die Praxis den aktuellen Resistenzbedingungen anpassen!

- Wenn Strobilurine (Ortiva bzw. Signum), dann 6-7 Wochen nach Feldaufgang
- 14 Tage später Revus Top oder Narita
- Folgespritzung Revus Top oder Narita unterstützt durch mind. 1000 g Mancozebs im Wechsel pro Behandlung
- Erweiterung des Spritzplans mit Electis + Tanos
- Keine Strobilurine spät und schon gar nicht bei Befall!

Die Azole im **Revus Top** bzw. im **Narita** haben eine, wenn auch nur eingeschränkte kurative Wirkung. Sie können bei Befall das Myzelwachstum einschränken. Es muss aber klar sein, dass durch die kürzere Wirkungsdauer die Spritzintervalle bei Alternariadruck eingehalten werden müssen.

### NACHDÜNGUNG

Wer einer klassischen Gabenteilung (N und K) folgt, kann bis zur Entscheidung noch bis Reihenschluss abwarten. Zurzeit birgt die Trockenheit und Wärme etwas Gefahrenpotential in Bezug auf Nachlieferung und Bedarf. Grundsätzlich sollten die, durch geringe Nmin Werte im Frühjahr, angepassten Stickstoffmengen eingeplant werden. Weitere Anpassungen **nach oben sehen wir aus heutiger Sicht in diesem Jahr aber nicht.**

### VORSCHAU

Der Newsletter VI/18

Themen in Planung

- Fungizide
- Nachdüngung

### STÄRKEKARTOFFEL - SPEZIALBERATUNG

Ergänzungen und Anregungen nehmen wir gerne auf. Ihre Beratung vor Ort finden Sie auch unter

<http://www.europlant.biz/berater-vor-ort/>

### BERATUNG UND DATENSCHUTZ

Sie möchten eine Beratung über den Stärkenewsletter nicht?

Hierfür genügt eine kurze Nachricht

per Post an: EUROPLANT GmbH, Wulf-Werum-Str. 1, 21337 Lüneburg oder per Mail an [datenschutz@europlant.biz](mailto:datenschutz@europlant.biz).

### ERLÄUTERUNGEN

Alle Mengenangaben je Hektar.

Cato (immer mit FHS Zusatz!)

Sencor liquid = Mistral = Sencor

Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen ist die Gebrauchsanleitung genau zu beachten!